

Anfrage von Gabriele Petri (GP, Zürich)
betreffend Strassenmarkierungs- und Belagsarbeiten bezüglich
VOC-Emissionen

In den "Massnahmen des Kantons Zürich zur Reduktion der Ozonbelastung" vom Sommer 1991 ist zu lesen, dass der Kanton einen beispielhaften Beitrag zur Reduktion von VOC-Emissionen leistet, indem er die Strassenmarkierungs- und Belagsarbeiten während der Sommermonate einschränkt. Nun ist aber einer Pressemitteilung der Baudirektion vom 15. Juni 1992 zu entnehmen, dass dieses Jahr Belagssanierungen an Nationalstrassen im Kanton Zürich vorgenommen werden - und zwar während den Sommermonaten.

In diesem Zusammenhang möchte ich den Regierungsrat gerne fragen:

1. Welches Material wird für welche Strassenmarkierungs- und Belagsarbeit verwendet - und in welchen Mengen? Dabei ist zu unterscheiden zwischen:
 - a) den Sommermonaten
 - b) dem übrigen Jahr
2. Aus der "Erfolgskontrolle des Luft-Programms" ist ersichtlich, dass die Oekobilanz zur Massnahme Nr. 17 "Überprüfung der Wiederaufbereitung von Strassenbelägen (Remixen) an Ort und Stelle" vorliegt. Wie beurteilt der Regierungsrat diese Oekobilanz? Welche Konsequenzen folgen in welchem Zeitraum daraus?

Gabriele Petri